

KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel



Dezember
Januar
Februar
2019

Liebe Gemeinde,
geneigte Leserin, geneigter Leser,

Schauen Sie mal bitte genau hin, was uns da Roland Schaar aus Halle mit seiner Kamera beschert hat! Über dem runden Schild mit dem Hinweis auf die hier zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ist ein „Gefahrzeichen bei besonderen Gefahrenanlagen“ – so heißt es im Amtsdeutsch – angebracht. Und wer genau schaut, entdeckt auf dem Dreieck mit der Spitze nach oben und dem roten Rand auf weißem Grund einen Zebrastrifen, den von rechts nach links drei Könige passieren. Ja, die Weisen aus dem Morgenlande. Sind die nicht mehr ganz gescheit? Aus dem Gefahrenschild „Fußgängerübergang“ wurde ganz offensichtlich ein „Vorsicht, Übergang der Drei Könige“, – „Achtung, hier ist ihr Übergang!“ Was soll das bedeuten?



Ich verstehe es so: Immer und überall gibt es solche Menschen, die sich auf den Weg machen, weil sie diesen Stern haben aufgehen sehen in ihrem Leben. Sie kreuzen unseren Weg, zum Beispiel an dieser Straße. Weihnachten kann sich also auch auf deiner Lebensfahrt ereignen. Ja, es gibt Menschen, denen bedeutet Weihnachten viel: Nicht wegen der Geschenke und manch anderen Weihnachtsattraktionen, sondern wegen der Botschaft von der Rettung. Eine Botschaft, die unsere alltägliche Lebenswelt in ein neues Licht rückt und vielen Menschen Hoffnung macht und Ihnen eine neue Perspektive gibt. Die Hoffnung, dass der Blick auf das Leben nicht durch Hass, Krieg oder Gewalt zerfressen werden kann. Im letzten nicht. Darum hat Gott Spuren ausgelegt. Folgen wir Ihnen, dann entdecken wir ganz viel Befreiendes. Manchmal weisen Verkehrsschilder darauf hin – oder Menschen!

Eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Hineingehen in das neue Jahr wünscht

Eckhart Friedrich Altemüller

Dezember

• **Sonntag, 2. Dezember**

1. Sonntag im Advent
Familiengottesdienst (A) 10 Uhr
mit Kindergottesdienst

• **Sonntag, 9. Dezember**

2. Sonntag im Advent
Gottesdienst 10 Uhr

• **Sonntag, 16. Dezember**

3. Sonntag im Advent
Gottesdienst 10 Uhr

• **Sonntag, 23. Dezember**

4. Sonntag im Advent
Gottesdienst 10 Uhr

• **Montag, 24. Dezember**

Heiligabend
Christvesper 14 Uhr im Seniorenzentrum
"Simeon"; Krippenspiel für Kinder und
Erwachsene 15 Uhr in der Stadtkirche
(Große Kirche); Christvesper 17 Uhr in
der Stadtkirche (Große Kirche)

• **Dienstag, 25. Dezember**

Christfest/ Weihnachten
Gottesdienst (A) 11 Uhr

• **Sonntag, 30. Dezember**

Sonntag nach dem Christfest
Singegottesdienst *

• **Montag, 31. Dezember**

Silvester, Altjahrabend
Gottesdienst (A) 14.30 Uhr

• **Sonnabend, 1. Dezember, bis Weih-**
nachten

jeden Abend 19 Uhr: Lebendiger Ad-
ventskalender (siehe Seite 8)

• **Sonnabend, 8. Dezember**, ab 13.30 Uhr
in der Winterkirche: Adventskaffee mit
Adventsstand und Büchertisch zum
Fürstenberger Adventsmarkt,
Krippenausstellung in der Stadtkirche,
18 Uhr Adventskonzert mit Kammerchor
und Orgel, Leitung: Kantor Lukas Storch
Kollekte am Ausgang (siehe Seite 6)• **Sonntag, 9. Dezember**, 15.30 Uhr im
Haus Simeon, Rheinsberger Straße 55:
Adventsnachmittag mit Adventsspiel
(17 Uhr), anschließend Abendbrot (An-
meldung erforderlich, siehe Seite 7)
und Adventskalender• **Dienstag, 11. Dezember**, 14.30 Uhr in
der Winterkirche: Senioren-Adventskaf-
fee (siehe Seite 7)

* „Offenes Singen und Musizieren“ .
Instrumente können mitgebracht
werden. Gottesdienstbesucher dürfen
Weihnachtslieder vorschlagen (evtl.
Noten mitbringen)

Die Kollekte am 1. Advent sowie
Heiligabend ist bestimmt für:

Brot
für die Welt

(siehe Seite 21)

Januar

- **Sonntag, 6. Januar**
Epiphania
Familiengottesdienst 10 Uhr
mit Kindergottesdienst
(siehe Seite 8)
- **Sonntag, 13. Januar**
1. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonabend, 19. Januar**
Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55, 10 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon,
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)
- **Sonntag, 20. Januar**
2. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonntag, 27. Januar**
Letzter Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst 10 Uhr



- **Mittwoch, 9. Januar**, 15 Uhr im
Pfarrhaus: Ausnahmsweise mittwochs
Seniorenkaffee mit Thema
„Neues Licht“
- **Freitag, 18. Januar**, 18 Uhr in der
Winterkirche: Ehrenamtlichkeitag (siehe
Seite 10)
- **Mittwoch, 23. Januar**, 19.30 Uhr im
Pfarrhaus: Gemeindeabend, Ingeborg
Bachmann – im Gesangbuch entdeckt
(siehe Seite 22)

Christenlehre

Klassen 1 bis 3: dienstags 13.45 bis
14.45 Uhr in der Grundschule;
Klassen 4 bis 6: dienstags 15.15 bis
16.15 Uhr im Pfarrhaus

Unterricht für Konfirmanden

Die Konfirmanden treffen sich gemäß
Absprache.

Junge Gemeinde

Zur Zeit gibt es keine Treffen. Interessierte
melden sich beim Pastor (033093) 32 535

Soweit nicht anders angegeben, finden
die Gottesdienste in der Winterkirche
statt. Mit Abendmahl = (A). In der Re-
gel anschließend Kirchenkaffee

Februar

- **Sonnabend, 2. Februar**
Tag der Darstellung Jesu im Tempel –
Ende der Weihnachtszeit
- **Sonntag, 3. Februar**
5. Sonntag v. d. Passionszeit
Familiengottesdienst (A) 10 Uhr
mit Kindergottesdienst
- **Sonntag, 10. Februar**
4. Sonntag vor der Passionszeit
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonnabend, 16. Februar**
Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55, 10 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon,
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)
- **Sonntag, 17. Februar**
Septuagesimae
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonntag, 24. Februar**
Sexagesimae
Gottesdienst 10 Uhr



Kirchenmusik

Der **Kirchenchor** unter der Leitung von Kantor Lukas Storch probt – neu! – jeden Dienstag ab 19 Uhr im Pfarrhaus.

Der **Flötenkreis** trifft sich nach Vereinbarung, in der Regel bei Familie Wernick.

- **Mittwoch, 6. Februar**, 19.30 Uhr im Pfarrhaus: Offener Abend – Reisebericht China (siehe Seite 22)
- **Mittwoch, 20. Februar**, 19.30 Uhr im Pfarrhaus: Offener Abend – Vortrag zu Maharishi Veda (siehe Seite 22)
- **Sonntag, 24. Februar**, 11 Uhr in der Winterkirche: Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst (siehe Seite 15)

Einladung zu weiteren Offenen Abenden im März sowie zur Ökumenischen Bibelwoche mit sieben Bibelarbeiten von März bis Mai

Zum Vormerken:

Am **Freitag, 1. März**, feiern wir rund um den Erdball den Weltgebetstag der Frauen aus Slowenien unter dem Motto "Kommt, alles ist bereit!", in Fürstenberg ab 19 Uhr in der Winterkirche.

Am **Sonntag, 3. März**, Kindergottesdienst zum Weltgebetstag – mit einem Bildervortrag lernen alle das Land kennen. Wir basteln etwas zur Erinnerung an Slowenien

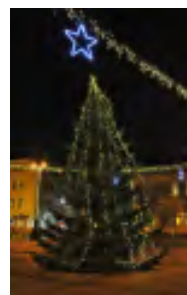
Tipp: Adventsmarkt der Propstei

Am Sonnabend, **1. Dezember**, 14 bis 18 Uhr im Borwinheim zu Neustrelitz; mit Kunsthandwerkermarkt, regionalen Produkten, Kaffee und Kuchen am Kamin, Weihnachtsbasteln für Kinder

Angebote zum Kulinarischen Adventsmarkt

Sonnabend, **8. Dezember**, ab 13.30 Uhr Adventskaffee in der Winterkirche: Kaffee, Tee und selbstgebackener Kuchen mit Adventsstand (kleine Weihnachtsgeschenke), Außerdem: Krippenausstellung am 8. und 9. Dezember in der Stadtkirche.

Ab 18 Uhr: Adventskonzert mit Kammerchor und Orgel unter der Leitung von Kantor Lukas Storch. Es erklingen Werke unter anderem von Bach, Eccard und Reinthaler; dazwischen adventliche Texte und Musik. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Spende erbeten.



Zur Krippenausstellung

Erstmalig organisiert eine Initiativgruppe aus Fürstenberg zum „Kulinarischen Adventsmarkt“ eine Krippenausstellung in der Stadtkirche. Die Ausstellung besteht ausschließlich aus privaten Leihgaben und wird betreut. Wer auch etwas aus seinem Bestand an den zwei Tagen, **8. und 9. Dezember**, ausstellen möchte, ist herzlich willkommen und wende sich bitte an

Tom Schonig
Zehdenicker Strasse 42c,
16798 Fürstenberg
Tel.: (033093) 6143 41 oder 0162 80 39 481
surcuf@aol.com

Adventsnachmittag im Haus Simeon



Zu einem Advents-Nachmittag im Haus Simeon, Rheinsberger Straße 55, wird für Sonntag, **9. Dezember**, herzlich eingeladen. Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde und die Diakonie im Haus Simeon vom Lafim begehen gemeinsam den 2. Advent.

- ° 15.30 Uhr: Kaffeetrinken, Begegnung und Basteln
- ° 17.00 Uhr: Adventsspiel mit Adventsliedern
- ° 18.00 Uhr: Abendessen für Gäste – Anmeldung zum Abendbrot bei Pastor Altemüller unter Telefon (033093) 32535 oder fuerstenberg@elkm.de
- ° 19.00 Uhr: Lebendiger Adventskalender im Gartenpavillon

Statt Karten: Einladung zur Senioren-Adventsfeier

Zur Senioren-Adventsfeier (60plus) am Dienstag, **11. Dezember**, ab 14.30 Uhr wird herzlich eingeladen. Begleitpersonen sind ebenfalls willkommen. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte beim Pastor, (033093) 32535.

Krippenspiel am Heiligen Abend

Liebe große und kleine Fürstenberger,

in unserer Christenlehre gibt es viel zu tun zur Zeit. Bei uns ist nämlich im wahrsten Sinne des Wortes Advent.

Advent heißt Ankunft. Wir bereiten uns vor auf die Ankunft des Gotteskinds in unserer Welt.

Wir tun das auf eine aufregende und ganz praktische Art und Weise. Wir studieren die Geschichte von der Geburt dieses Kindes ein.

Damit Jesus in unseren und in Ihren und Euren Herzen geboren werden kann, laden wir Sie und Euch herzlich ein zum Gottesdienst mit Krippenspiel am Heiligen Abend ab 15 Uhr in der Fürstenberger Stadtkirche.

Herzliche Grüße Ihre/Eure Gemeindepädagogin Bettina Baier

Lebendiger Adventskalender – Machen Sie mit als Gast



Wir treffen uns wieder vom **1. bis 23. Dezember** jeden Abend vor einem weihnachtlich geschmückten Fenster, dies jeweils von 19 bis zirka 19.45 Uhr. Wir beginnen am 1. Dezember. mit dem ersten Kalendertürchen am evangelischen Pfarrhaus, Pfarrstraße 1. Wir möchten an jedem Abend etwas Adventliches singen, auf eine Geschichte hören und bei einem Heißgetränk und Keksen ins Gespräch kommen. Herzlich Willkommen! Am 24. Dezember und danach öffnen sich die Türen der Kirchen von Fürstenberg zu den Gottesdiensten am Heiligabend und an Weihnachten.

Die Termine der ersten Dezemberwoche:


Sa	1.	Pfarrhaus (Altemüllers)	Pfarrstraße 1
So	2.	Familie Steinmann	Eckermannstraße 7
Mo	3.	Bibliothek	Markt 5
Di	4.	Katholische Kirche	Bahnhofstraße 2
Mi	5.	<i>Ort wird noch bekanntgegeben</i>	
Do	6.	<i>Ort wird noch bekanntgegeben</i>	
Fr	7.	Familie Paulick/ Apotheke	Brandenburger Straße 51
Sa	8.	mit Bürgermeister Robert Philipp/ Rathaus oder Markt	
So	9.	Haus Simeon	Rheinsberger Straße 55

Spätere Termine gemäß Aushang

Gottesdienst zum Erscheinungsfest am 6. Januar

Das Weihnachtsfest zieht sich über 14 Tage hin. Am Anfang steht die Geschichte mit der Geburt Jesu und den Hirten auf den Feldern Bethlehems, am Ende die Geschichte der drei Weisen aus dem Morgenland, die auch Heilige Drei Könige genannt werden.

Aus diesem Anlass gibt es in der Stadtkirche einen Gottesdienst für große und kleine Leute mit Kindergottesdienst (Leitung: Edelgard Otto). Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sind eingeladen an diesem Sonntag gemeinsam den zweiten Teil der Weihnachtsgeschichte mitzugestalten. Wir hören wie die Weisen nach dem Stern und nach dem Jesuskind suchten. Alle Kinder dürfen sich als Königinnen und Könige verkleiden. Im Anschluss gehen die Kinder in den Kindergottesdienst. Herzlich willkommen.



JOHANN SEBASTIAN BACH
(1685–1750)

WEIHNACHTS- ORATORIUM

Kantaten I–III

Anna-Elisabet Muro (Celle) | Sopran
Anna Kunze (Berlin) | Alt
Stephan Kelm (Halle/S.) | Tenor
Bert Mario Temme (Berlin) | Bass

Singakademie Neustrelitz (gegr. 1840)
Kirchenchor Fürstenberg/Havel
Mitglieder der Philharmonie
Neubrandenburg

Lukas Storch | Leitung

Samstag, 22.12.2018
17 Uhr
Stadtkirche Neustrelitz

Preise Kategorie A:
15 € / 12 € Vorverkauf
18 € / 15 € Abendkasse
Kategorie B jeweils 3 € günstiger
Kategorie C jeweils 6 € günstiger

Vorverkaufsstellen Neustrelitz:
Touristinfo
Strelitzer Str. 1 | 03981 253119
Theaterservice
Glanbecker Str. 5 | 03981 206400
Buchhandlung Wilke
Strelitzer Str. 8 | 03981 205063

Vorverkauf Fürstenberg:
Pfarrbüro Fürstenberg
Pflanzstr. 1 | 033093 32535

68-17. April-192 8-Lü cie P rüft ee god. Steir

Nachbarschaftshilfe

Meine Name ist Kerstin Blümel, ich arbeite mit Kindern und Familien in Templin als Gemeindepädagogin. Ehrenamtlich bin ich in der Trauerbegleitung tätig. Im Moment betreue ich eine Mutter mit ihren vier Kindern, die ihren Mann verloren hat . Die Kinder sind im Alter von drei bis zirka 20 Jahren. Es gibt sehr unterschiedliche Bedürfnisse. Am allermeisten wünscht sich die Mutter der Kinder Menschen um sie herum, die für die kleineren Kinder ein kleiner Großeltern-"Ersatz" sein könnten. Sie ist sehr allein. Wenn Sie sich vorstellen könnten, mit den Kindern mal spazieren zu gehen, Spiele zu spielen oder oder oder, dann melden Sie sich bitte bei Pastor Altemüller. Wir stehen im Kontakt und wir schauen dann weiter. Vielen herzlichen Dank im Voraus. Bleiben Sie behütet *Kerstin Blümel*

Für unsere iranische Familie mit zwei Kindern (3 und 7 Jahre) suchen wir eine Wohnung in Fürstenberg. Wer kann helfen?

Hilfe zur Selbsthilfe: an wen kann ich mich wenden? Die Diakonie hilft. Dieser Ausgabe liegt ein Flyer bei.

Statt Karten: Einladung zum Ehrenamtlichentag

für: Team Offene Kirche, Kirchenbotenausträger/innen und Redaktionsteam, Chorsänger/innen und Instrumentalisten, Älteste, Helfer/innen Seniorenkaffee und Gruppenabende, Fahrdienste, Unterstützer/innen in jeder Form

Für Freitag, **18. Januar**, sind alle Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde zu einer Begegnung mit Anspiel und Verköstigung in der Winterkirche eingeladen. Beginn ist um 18 Uhr. Zur besseren Kalkulation herzliche Bitte um eine Anmeldung beim Pastor unter (033093) 32 535 oder fuerstenberg@elkm.de bis 6. Januar.

Unsere Partner in der Diakonie



NEUStart
 Evangelisches Johannesstift, Jugendhilfe
 Buchengartenweg 1
 16798 Fürstenberg
 Tel.: 033087 537 10

Evangelisches Seniorenzentrum
 „Simeon“ (LAFIM)
 Rheinsberger Straße 55
 16798 Fürstenberg
 Tel.: 033093 6180

Impressionen aus dem Gemeindeleben (folgende Doppelseite)

- 1+2: Der diesjährige Seniorenausflug Ende September hatte Dorfkirchen im Pfarrsprengel Gransee zum Ziel, durch die Pfarrer Mathias Wolf die Gäste führte. Es wurde in Menz, Wolfsruh, Schulzendorf und Neulögow Station gemacht. Im Bild Wolfsruh (1) & Schulzendorf (2)
- 3+4: Neben einer kindgerechten Geschichte gehört stets auch Malen und Basteln zu einem Kindergottesdienst.
- 5: "Der Herr ist nahe" lautete das Motto des ökumenischen Stadtkirchentages im Sommer. Nach einem Gottesdienst in der katholischen Kirche wurde im Pfarrgarten bei Kaffee und Kuchen das Programm fortgesetzt. Dazu gehörte auch viel Musik.
- 6: Die Saison der Sommerkonzerte ging mit einem Konzert des Vokalensembles Gallina aus Sloewien zu Ende. In Zusammenarbeit mit der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und den Kulturfesten im Land Brandenburg wurde das ermöglicht.
- 7: "Büttners Best Choice", das Bandprojekt für wohnungslose Männer aus Hannover unterhielt wie schon im Vorjahr Ende September das Publikum in der Stadtkirche. Rock-, Pop- und Bluesklassiker hatte die Truppe im Gepäck. Da die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Johannesstift stattfand, durfte im Vorprogramm die Trommelgruppe "DrumAttack" von Neustart Zootzen nicht fehlen.
- 8+9: Die Gedenkstätte Berliner Mauer und die Kapelle der Versöhnung an der Bernauer Straße in Berlin besuchten die Teilnehmer des Gemeindeausfluges. Nach einer Führung über das Gelände wurde auch an einer Andacht teilgenommen.

1



2



3



4





1



2



Konfirmationsjubiläen gefeiert

Das Gnaden-, Diamantene beziehungsweise Goldene Jubiläum ihrer Einsegnung begingen am 9. September die Konfirmationsjahrgänge 1948, 1958 und 1968.

1: Goldene Konfirmation:

Monika Bickel (geborene Menzel), Doris Bock (geb. Vasku), Heidelore Brestel (geb. Schwandtke), Ulrike Hanus (geb. Schwarz), Elvira Kähler, Renate Malitzki (geb. Mönk), Jutta Schmock (geb. Dehnert), Doris Stephan (geb. Hahn), Edeltraut Stettin (geb. Berendt), Monika Waß (geb. Müller) sowie Klaus-Dieter Hirsch

2: Diamantene Konfirmation: Ute Helm (geb. Vorbeck), Eugenie Hesse (geb. Walter), Rita Kremsl (geb. Wiesinger), Annegret Winterberg (geb. Reetz), Anke Witzlack (geb. Werner), Eckhard Kallwitz, Burkhard Klöhn, Christoph Märker, Dierk Oldorff und Karl-Heinz Schwinge. Christa Lunkenheimer (geb. Saalfeld) feierte Gnadenkonfirmation.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Hiermit wird nach § 49 der Kirchengemeindeordnung der Nordkirche für Sonntag Sexagesimae, **24. Februar**, 11 Uhr nach dem Gottesdienst zur Gemeindeversammlung der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Fürstenberg in die Winterkirche eingeladen. Gemäß § 35 der Verfassung der Nordkirche sind alle Gemeindeglieder teilnahmeberechtigt. Die Versammlung tagt öffentlich und dient der Beratung von Fragen des kirchlichen Lebens.

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Wahl des Vorsitzenden aus den Reihen des Kirchengemeinderates (KGR)
- 2) Feststellung der Tagesordnung und Protokoll
- 3) Bericht des KGR
- 4) Neuigkeiten aus Kirchenkreis und Landeskirche
- 5) Verschiedenes und Segenswort

Für den Kirchengemeinderat
Eckhart Altemüller, Erster Vorsitzender
Werner Otto, Zweiter Vorsitzender

Neue Landesbischöfin gewählt / Sprengelbischof geht ans Predigerseminar



Bischöfin
Kristina Kühnbaum-Schmidt



Landesbischof
Gerhard Ulrich



Bischof
Andreas von Maltzahn

Die I. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) hat am 27. September im Dom zu Lübeck **Kristina Kühnbaum-Schmidt** zur neuen Landesbischöfin der Nordkirche gewählt. Die 54-Jährige erhielt im ersten Wahlgang 90 Stimmen, für den Kandidaten Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer (60) stimmten 56 Synodale. Es gab vier Enthaltungen.

Zu den Aufgaben einer Landesbischöfin gehört der leitende geistliche Dienst in der Nordkirche und der Vorsitz in der Kirchenleitung. Zudem wird sie die Kirche gegenüber den Ländern, ihren Parlamenten und Regierungen sowie im gesamten kirchlichen und öffentlichen Leben vertreten. Ihre Predigtstätten werden der Dom zu Schwerin und der Dom zu Lübeck sein.

Ihr Amt wird die neue Landesbischöfin am 1. April 2019 antreten. Die Amtszeit des ersten Landesbischofs der Nordkirche, **Gerhard Ulrich**, endet zuvor am 31. März.

Kristina Kühnbaum-Schmidt wurde 1964 in Braunschweig geboren und studierte Evangelische Theologie in Göttingen und Berlin. Nach dem Zweiten Theologischen Examen wurde sie 1995 in Braunschweig ordiniert. Anschließend arbeitete sie dort als Pfarrerin der Gemeinde Wichern sowie in der Propstei-Pfarrstelle für Öffentlichkeitsarbeit. 2004 wechselte sie in die Braunschweiger Innenstadtgemeinde St. Petri. Ab 2009 war Kristina Kühnbaum-Schmidt zusätzlich als pastoralpsychologische Beraterin und Supervisorin der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Braunschweig und Dozentin für Seelsorge am Predigerseminar tätig. Seit 2013 ist Kühnbaum-Schmidt Regionalbischöfin des Propstsprengels Meiningen-Suhl in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). 2015 wurde sie in die Kirchenleitung der Vereinigten Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) gewählt. Sie ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter.

*Nordkirche
Stefan Döbler, Maren Warnecke*

Bischof **Dr. Andreas von Maltzahn** wechselt zum 1. Mai 2019 ans Prediger- und Studienseminar der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) in Ratzeburg. Das Kollegium des Landeskirchenamtes hat ihn am 13. November zum künftigen Studienleiter für Gottesdienst und Homiletik (Predigtlehre) berufen. Die Berufung erfolgte für den kirchengesetzlich vorgesehenen Zeitraum von acht Jahren. Der derzeitige Schweriner Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern wird damit Nachfolger von Pastor Hubertus Hotze, der in den Ruhestand eintritt. Mit der unmittelbaren Wiederbesetzung stellt die Nordkirche einen nahtlosen Übergang in der Studienleitung sicher: Derzeit wird am Prediger- und Studienseminar ein neues Curriculum erarbeitet.

Gemäß Einführungsgesetz zur Verfassung der Nordkirche würde die Amtszeit von Bischof von Maltzahn ebenso

wie die des Greifswalder Bischofs im Sprengel Mecklenburg und Pommern, Dr. Hans-Jürgen Abromeit, im September 2019 mit der Amtsperiode der Ersten Kirchenleitung enden. Künftig wird es nur noch eine Bischöfin oder einen Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern geben. Die Bischofswahl durch die Landessynode ist für den 1. März 2019 geplant. Bischöflicher Dienstsitz wird Greifswald sein.

Der im mecklenburgischen Hagenow geborene und in Rostock aufgewachsene Andreas von Maltzahn (57) war Pastor in Vipperow und Wismar und dabei jeweils Propst in den mecklenburgischen Propsteien Röbel und Wismar. 2007 wählte ihn die Landessynode der damaligen Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs zum Landesbischof. Seit Gründung der Nordkirche 2012 ist er Bischof im Sprengel und Pommern mit Sitz in Schwerin.

Nordkirche/ Stefan Döbler

Kirchenkreissynode beschließt Etat 2019

Mit zwei Enthaltungen beschlossen die Synodalen des Kirchenkreises Mecklenburg Ende Oktober den Haushalt für das kommende Jahr 2019 in Höhe von rund 63 Millionen Euro.

Weit mehr als die Hälfte des Etats steht den 247 mecklenburgischen Kirchengemeinden zur Verfügung, konkret für die Gemeindeförderung vor Ort, Seelsorge, Personalkosten, Bauaufgaben oder für die Arbeit mit Kindern, Familien, Senio-

ren oder zur Betreuung und Integration von geflüchteten Menschen.

„Das Haushaltsvolumen für 2019 beträgt insgesamt rund 63 Millionen Euro“, sagte Propst Wulf Schünemann bei der Einbringung im Gemeindezentrum der Domgemeinde Güstrow. Die Einnahmen des Etats stammen größtenteils aus Schlüsselzuweisungen der Landeskirche, Personalkostenerstattungen sowie weiteren Einnahmen, wie



beispielsweise aus Vermögenserträgen der örtlichen Kirchen. Dabei setzen sich die Schlüsselzuweisungen in Höhe von rund 38 Millionen Euro aus Kirchensteuern sowie Staats- bzw. Patronatsleistungen zusammen.

Ausgestattet:

Mit dem Haushalt werden ebenso verschiedene Programme finanziell ausgestattet. Die Zuschüsse des Kirchenkreises für Bauvorhaben an Pfarr- und Gemeindehäusern erhöhen sich im kommenden Jahr von zwei auf drei Millionen Euro. Die vier Propstei schlugen vor, dass weiterhin jede der vier Propsteien zunächst 500 000 Euro erhält. „Die dritte Million wird dann entsprechend der Pfarr-Gemeindehausplanung im Verhältnis der möglichen Kategorie 1-Häuser den Propsteien zugeordnet“, so Propst Schünemann. Weitere Zuschüsse stellt der Kirchenkreis aus dem Haushalt erneut für die Ökumenische Telefonseelsorge und das Diakonische Werk für Beratungsdienste in Höhe von 84 000 bzw. 400 000 Euro zur Verfügung.

Übernommen: IT-Ausstattung

Mit dem Haushalt wird im Blick auf die IT-Ausstattung der Kirchengemeinden ein Paradigmenwechsel vollzogen. In Zukunft übernimmt der Kirchenkreis die gesamte Finanzierung einer standardisierten Grundausstattung inklusive Internetanschluss pro Kirchengemeinde sowie eines geschützten E-Mail-Systems. Bisher waren die Gemeinden an den anfallenden Kosten beteiligt wor-

den. Die Kosten sind mit 200 000 Euro pro Jahr veranschlagt.

Unterstützt: „Kirche mit Anderen“

„In den vergangenen sechs Jahren konnten wir insgesamt 162 innovative und interessante Projekte mit insgesamt fast 1,1 Millionen Euro finanziell fördern“, sagte Bettina von Wahl, Vorsitzende der Stiftung „Kirche mit Anderen“ in ihrem Synodenbericht. Die ausgereichten Gelder stammen aus Zinserträgen sowie „einer großzügige Unterstützung aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern“, so die Vorsitzende. Schwerpunkt der Förderung durch die 2012 gegründete Stiftung war die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders im sozialdiakonischen Bereich. Vereinzelt seien zudem künstlerische Vorhaben unterstützt worden, wie beispielsweise die Gestaltung des Gottesdienstraumes in der Justizvollzugsanstalt Waldeck, ein Kinder-Kirchenführer und ein Kunst-Café.

Gefördert: Kirchenbau & Restaurierung

Für die Stiftung „Kirchliches Bauen in Mecklenburg“ berichtete deren Vorsitzender Wulf Kawan. Er erinnerte an das vorrangige Ziel der Stiftung, Kirchengemeinden zu helfen, ihren Eigenanteil für Bauprojekte aufzubringen. So konnten etwa im Jahr 2017 insgesamt 38 Projekte unterstützt werden. Dafür standen insgesamt rund 495 000 Euro bereit, die aus Kapitalerträgen und solidarischen Zuwendungen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern stammen. *ELKM/Christian Meyer*

II. Landessynode konstituiert sich

Mit einem Gottesdienst in der St. Lorenz-Kirche in Lübeck-Travemünde ist am 15. November die erste Tagung der II. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland eröffnet worden. Die Synodalen wurden feierlich auf ihr Amt verpflichtet.

Ulrike Hillmann (65), Präsidentin des Landgerichts Kiel und Richterin am Schleswig-Holsteinischen Landesverfassungsgericht, wurde mit 96 von 147 Stimmen zur neuen Präses gewählt. Sie setzte sich gegen den Grünen-Landtagsabgeordneten Dr. Andreas Tietze durch. Pastor Andreas Hamann wurde zum 1. Vizepräses und Elke König zur 2. Vizepräses gewählt.



Neben der Besetzung der Ausschüsse ging es bei den Beratungen der Landessynode vor allem um den Haushalt für 2019. Darin wird mit gesamt-kirchlichen Einnahmen von insgesamt rund 583,2 Millionen Euro gerechnet. Der weitaus größte Teil wird durch das erwartete Kirchensteueraufkommen von rund 533 Millionen Euro aufgebracht – 7,9 Prozent mehr als 2018. Nach Abzug der Beträge für Versorgungsleistungen (111,8 Millionen Euro) und gesamt-kirchliche Verpflichtungen (22,4 Millionen Euro) werden die Mittel zu mehr als 81 Prozent an die Kirchenkreise und Kirchengemeinden (340,9 Millionen Euro) verteilt. Die Landessynode verantwortet den landeskirchlichen Anteil von derzeit 18,72 Prozent (rund 78,5 Millionen Euro).

Mit rund 41,5 Millionen Euro wird die übergemeindlich organisierte Arbeit in den Hauptbereichen (zum Beispiel Jugendarbeit, spezielle Seelsorgearbeit, Medienarbeit, Pastorenausbildung) finanziert; etwa 34 Millionen Euro sind für die landeskirchlichen Leitungs- und Verwaltungsaufgaben vorgesehen, 15 Millionen Euro für den Kirchlichen Entwicklungsdienst.

Zudem nahm die Landessynode Anpassungen an der Besoldung und Versorgung der Pastoren, Kirchenbeamten und Vikaren vor – entsprechend aktueller Änderungen an der Bundesbesoldung.

Zum Weiterlesen: www.nordkirche.de/portal-der-landessynode/

Telefonseelsorge bittet um Mitarbeit

„Vielleicht ist gutes Zuhören eine größere Kunst als gutes Reden können“: Dieser Satz des Religionsphilosophen Bernhard Welte macht deutlich, worauf es in der Telefon-Seelsorge ankommt. Sie ist ein ökumenisch getragener Dienst, an den sich Anrufende zu jeder Tages- und Nachtzeit wenden können.

Um den 24-Stunden-Dienst an jedem Tag des Jahres aufrechterhalten zu können, benötigen wir Unterstützung von Menschen, die bereit sind, regelmäßig ihre Zeit zur Verfügung zu stellen, um anderen zuzuhören, womöglich ein gutes Wort zu sagen oder einfach nur miteinander eine schwere Situation auszuhalten. Dem Dienst am Telefon geht eine umfassende Ausbildung vor-

aus, so dass unsere Ehrenamtlichen gut gerüstet sind für ihre Arbeit. Im Januar 2019 beginnt wieder ein Ausbildungskurs für die TelefonSeelsorgestellten in Greifswald und Neubrandenburg.

Ich bin gerne bereit, mit Interessenten persönlich zu sprechen, um nähere Informationen zu geben und Fragen zu beantworten. Ich freue mich auf Ihr Interesse.

Benno Gierlich

*Kommissarischer Leiter
der Ökumenischen Telefon-Seelsorge
Neubrandenburg*

Postfach 102039 , 18003 Rostock
Telefon: (0381) 20354856 /4900029
E-Mail: benno.gierlich
@telefonseelsorge-rostock.de

**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**

TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.



Photo: Johannes Harnisch

Verantwortung für das Evangelium

Brot für die Welt – nötig und wirksam seit 1959

„Es geht nicht nur um Erbarmen und nicht nur um Vernunft, es geht um die Verantwortung für das Evangelium, in der jeder Christ steht“. Dieser Satz stammt aus der Rede von Helmut Gollwitzer, die er am 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle hielt – zur Eröffnung der 1. Aktion Brot für die Welt.

Am 1. Advent 2018 rufen wir zur 60. Aktion auf – und wir werden nicht müde, an unsere Verantwortung für das Evangelium zu appellieren. Seit 1959 arbeitet Brot für die Welt dafür, dass Menschen weltweit ein Leben in Würde führen können und Armut überwunden wird. Ein wichtiges Prinzip dabei: Die Arbeit wird durch kompetente einheimische Organisationen umgesetzt, die sich für ihre benachteiligten Landsleute stark machen – und das in rund 90 Ländern dieser Erde.

Einige unserer Partnerorganisationen beraten Kleinbauernfamilien, damit sie nachhaltig und umweltschonend vielfältige und gesunde Nahrungsmittel anbauen.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODE33KDB

Mitglied der
act alliance

Andere sind im Bereich der sozialen Arbeit aktiv, in der Rechtsberatung, der medizinischen Basisversorgung oder in der Bildungsförderung.

Die Schere zwischen Arm und Reich wird weltweit immer spürbarer. Das hängt auch mit unserem Lebensstil in Europa zusammen. Darum umfasst die Arbeit von Brot für die Welt auch Kampagnen und Aktionen, mit denen Menschen hierzulande Zusammenhänge zwischen ihrem Lebensstil und dem Leben von Menschen auf der Südhalbkugel erkennen können und fähig werden, ihre Einsichten in ihr Handeln umzusetzen.

Unsere Partnerorganisationen brauchen unsere Unterstützung, verlässlich und verbindlich. Wir bringen ihre Anliegen zu Gehör – auch in Zukunft. Denn wir sind zutiefst überzeugt, dass Gott für alle Menschen „das Leben in seiner ganzen Fülle“ (Johannes 10,10) verheißen hat und dass die Arbeit für mehr Gerechtigkeit deshalb unsere Verantwortung für das Evangelium ist.

60 **Brot**
JAHRE **für die Welt**

Offene Abende – „Verborgene Welten“

Herzlich wird eingeladen zu drei Abenden, die sich alle „verborgenen Welten“ widmen. Der Ferne Osten oder die Dichtung gehören nicht zu den täglichen Bereichen unseres Alltagslebens. Lassen Sie sich einmal einladen mit unseren Referenten etwas Neues zu entdecken. Herzlich willkommen.

Mittwoch, **23. Januar**, 19.30 Uhr: Offener Abend im Pfarrhaus Ingeborg Bachmann– im Gesangbuch entdeckt

Dr. Hartmut Schulz führt uns ein in die poetische Welt und die Geschichten von Ingeborg Bachmann (1926 bis 1973)

Mittwoch, **6. Februar**, 19.30 Uhr: Offener Abend im Pfarrhaus
“Eine Reise ins Land der Mitte“

Dr. Christoph Heydemann berichtet von einer Chinareise

Mittwoch, **20. Februar**, 19.30 Uhr: Offener Abend im Pfarrhaus Maharishi Veda. Ein Jahrtausende altes subjektives Wissen, der Veda, wird mit der westlichen objektiven Wissenschaft zusammen gebracht. Ein Abend, um mehr zu erfahren über veden, Hinduismus usw, aber auch über die geistige, yogische Technik, die Transzendente Meditation (TM). Ina-Maria Raschen berichtet auch aus eigenen Erfahrungen.

Zur Kirche gehören, aber wie?

Viele Leser des Kirchenboten gehören nicht zur Kirchengemeinde. Dafür gibt es persönliche Gründe. Mancher möchte aber wissen, wie das mit der Kirchenmitgliedschaft“ funktioniert. Taufe und Wiedereintritt sind für Erwachsene jederzeit möglich. Zur Absprache setzen Sie sich mit dem Pastor in Verbindung. Für Minderjährige gibt es Angebote mit Christenlehre und Konfirmandenunterricht. Wichtig: Taufe ist keine Angelegenheit nur für Kinder.

Datenschutz

Personen, die nicht (mehr) wünschen, dass ihr Geburtstag im Kirchenboten aufgeführt wird, teilen dies uns bitte mit. Im Internet veröffentlichen wir generell keine Geburtstage mehr.

Geburtstage



Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Gottes Segen!

Trauerfeiern

- Claus-Heiner Gawalek:
am 6. September, 63 Jahre
- Eberhard Weber:
am 21. November, 84 Jahre
- Ilse Garnat geb. Conrad:
am 30. November, 80 Jahre

- Irma van den Nieuwendijk verstarb im
Alter von 91 Jahren. Die kirchliche
Trauerfeier fand in Soltau statt.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Psalm 27,1

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel

Pastor Eckhart Friedrich Altemüller
 Pfarrstraße 1, 16798 Fürstenberg/Havel
 Telefon: (033093) 3 25 35
 E-Mail: fuerstenberg@elkm.de
www.kirche-mv.de/Fuerstenberg-Havel.810.0.html

Pfarrbürozeiten

Termine jederzeit und auch nach Vereinbarung. In der Regel ist donnerstags von 10 bis 12 Uhr das Pfarrbüro besetzt.

Mitarbeiter

Gemeindepädagogin Bettina Baier: (039831) 52 89 49
 Kantor Lukas Storch: 0162 2155 939
 Küster Winfried Wernick: (033093) 3 89 12

Kirchengemeinderat

Zweiter Vorsitzender Werner Otto: 0162 3385 940

Bankverbindungen

Für **Kirchgeldzahlungen** warten Sie bitte die jeweilige Zusendung des Kirchgeldbriefes ab. Bei Rückfragen oder Wunsch nach Bareinzahlung wenden Sie sich bitte an den Pastor.

Für **Spenden** verwenden Sie bitte unser Konto bei der Kirchenkreisverwaltung:
 IBAN DE63 5206 0410 0405 3700 19. Bitte das Kennwort nicht vergessen.
 Es lautet: Fürstenberg

Impressum

Kirchenbote, Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel – herausgegeben vom Kirchengemeinderat

Redaktionskreis: Eckhart Altemüller (verantw.), Matthias Henke, Christa und Ernst-Friedrich Lunkenheimer, Dr. Hartmut Schulz

Gestaltung sowie Fotos S. 1, 5, 8, 13 Nr. 6-9, S. 14 & 19 : Matthias Henke;

Foto S. 2: Roland Schaar, S. 7: Sabine Hahn, S. 12 Nr. 1 & 2: Bénédicte Altemüller, S. 12 Nr. 3 & 4, S. 13 Nr. 5: Edelgard Otto, S. 16l: Karina Erdmann/Nordkirche, S. 16m: Sönke Dwenger/Nordkirche, S. 16r: Marcelo Hernandez/Nordkirche, S. 21: Kathrin Harms, S. 23: B. Gade/Gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss: 26. November / Auflage: 1 250

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Allgemeine Telefonseelsorge**

0800 1110111 / 0800 1110222 (kostenfrei, Tag und Nacht)

Unabhängige Anprechstelle bei sexuellen Übergriffen

0800 0220099 (kostenfrei, mo 9 bis 11, mi 15 bis 17 Uhr)